

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.
Einzelpreis 15 Rpf. Merseburg, Mittwoch, den 3. Dezember 1930 Nummer 283

Chemnitz unter Kommunisten-Terror.

Teilweise Stilllegung der Straßenbahn.

Hugenberg über das Recht auf Revision.

Die Chemnitzer Straßenbahn ist am Dienstagfrüh unter dem Druck der kommunistischen Hebe stillgelegt worden. Der Fehlbetrag der Chemnitzer Straßenbahn ist in diesem Jahre schon auf 17 Millionen Mark angewachsen. Alle Sanierungspläne sind von der linksradikalen Mehrheit des Stadtsparverordnetenkollegiums abgelehnt worden. Der Rat wollte die unbedingt notwendigen Sparmaßnahmen durch Einführung der stündlichen Arbeitswoche für die gesamte Befehlshaber vornehmen.

Der deutschnationale Parteiführer Hugenberg hat dem Berliner Vertreter der amerikanischen „United Press“ seine Auffassung über Deutschlands Recht auf Revision dargestellt. Die Deutschland auferlegten Verträge und Tributzahlungen, so sagt Dr. Hugenberg, werden von uns für moralisch unbegründet und wirtschaftlich untragbar gehalten. Hugenberg verweist dabei auf die Kriegsschuldfrage, den Widerstand zu den 14 Punkten Wilsons sowie darauf, daß die Zahlungen schon längst nicht mehr zur Beilegung von Kriegsschäden, sondern, wie in Frankreich, zur Finanzierung eines unerschwinglich hohen Währungsstandes verwendet würden. Die zu zahlende Summe, die Deutschland mit ausländischen Anleihen befristet habe, übersteige die Leistungsfähigkeit Deutschlands so sehr, daß die Ueberwindung der deutschen Wirtschaft und die Not der breiten Massen in gefährlichem Maße zunehme.

Politik sein. Die Beantwortung des im Youngplan vorgezeichneten Moratoriums sei kein geeignetes Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Ein Moratorium würde das Deutsche Reich erneut der Kontrolle des Auslandes unterwerfen, und eine Verabreichung der Tributzahlungen nicht bringen. Jede Scheinrevision müsse abgelehnt werden, ebenso jede Beanspruchung der Reparationsfrage mit den Schulden der Entente. Sollte diese Forderungen nicht entgegen werden, so müsse Deutschland auf anderem Wege, insbesondere durch eine gezielte Abwälzung (Erhebung einer Reparationsabgabe auf die deutsche Einfuhr), die Kosten zu vermindern suchen.

Der Auswärtige Ausschuss gegen Verträge mit Polen und für Abberufung der Genfer Vertreter.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages nahm mehrere Entschließungen zu den Vorfällen bei den polnischen Wahlen an. In einer Entschließung der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei mit Zustimmung der Deutschnationalen protestiert der Ausschuss gegen die Gewalttate, die von Polen aus Anlaß der letzten Wahlen unter Bruch von Recht und Vertrag gegen die deutsche Minderheit verübt worden sind. Sodann nahm der Ausschuss Entschließungen der Deutschnationalen, der Nationalsozialisten und des Landvolkes an, in denen u. a. die Regierung erludt wird, die Ratifikation des deutsch-polnischen Quadratsensabkommens nicht zu vollziehen und alle Verhandlungen mit Polen über den Abschluß eines Handelsvertrages oder sonstiger Abkommen unversichtlich abzubrechen. Darüber hinaus soll die Regierung unverzüglich auch die Aufhebung des Reichstagesbeschlusses beantragen, durch den dem Viquidationsabkommen genehmigt wurde. Endlich nahm der Auswärtige Ausschuss eine nationalsozialistische Entschließung an, die die Reichsregierung erludt, auf Grund der vom Vertreter der deutschen Republik selbst festgestellten Verletzung der Wehrzahl der Reichsarmee des vorerwähnten Abstrichausführungsvertrages nachzukommen und die Vertretung aus Genf sofort zurückzurufen und nur einen Beobachter dort zu belassen.

Darum wurden am Montag um 21 Uhr sämtliche vier Straßenbahnhöfe und das Autobusdepot in Gersdorf von Polizeibeamten, die mit Karabinern ausgerüstet waren, besetzt, zumal die Kommunisten gedroht hatten, Sabotageakte zu verüben. Die Beamten haben infolge schwerer kommunistischer Sabotageakte und Verbindungen des Fahrpersonals wieder aus dem Verkehr gezogen werden müssen. Auf der Hauptstraße und auf der Linsbacher Straße hatten die Kommunisten auf den Gleisen

Aber auch die Weltwirtschaft leide, wie die gegenwärtige Krise beweise, unter den Auswirkungen dieses unmöglichen Reparatonsystems. Aus diesem Grunde müsse die Revision der Friedens- und Reparationsverträge erstes Ziel der deutschen

Die Rechte in Deutschland erweise selbstverständlich im Ausland am meisten Ansehen für verbindlich an, sei jedoch der Ansicht, daß die durch den Vertrag von Versailles auferlegten Tribute durch die bisherigen Zahlungen und die Abtretungen an deutschem Gebiet und Kolonien längst abgegolten seien. Die Rechte glaube daher, daß Deutschland aus dem Versailler Verträge heraus ein Recht auf sofortige Einstellung weiterer Zahlungen habe.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion beschloß, im Reichstage nachgehende Anträge einzubringen. 1. Der Reichstag wolle beschließen, die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930 außer Kraft zu setzen. 2. Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung wolle beantragen, unverzüglich durch amtliche Noten den Tributzahlungen mitzuteilen, daß Deutschland nach der Verkündung seiner Grenzen namentlich im Osten, nach der Stilllegung eines ungeheuren Wirtschaftsvertrages von Tributen und nach völliger Erhöhung seiner Kapitalkraft nicht mehr in der Lage ist, die immer weiter anschwellende Schaar erwerbsloser Volksgenossen zu ernähren und damit die Revision des Versailler Vertrages und der an ihm beruhenden Tributzahlungen verlangt.

Barrikaden

aus Holzschwellen, Steinen und Schuttmassen errichtet, zu deren Verleugung die Feuerwehr alarmiert werden mußte. Von einer Telefonleitung zum Hauptbahnhof wurde der Hörer abgerissen. Die Welttribüne und ein Teil der Hauptstraße waren anßer Strom gesetzt worden. Ein Sabotageakt, den nur ein Nachmann verübt haben kann. Auf der Amadeustrasse wurde die Scheibe eines Straßbahnwagens mit Steinen eingeschleudert und der Führer durch einen Stein eines halben Belegs am Arm verletzt. Auf der Hauptstraße wurde der Führer eines Wagens vom Führerstand heruntergeworfen und so lange geschlagen, bis er bewußtlos liegen blieb.

mußte die Polizei größere Anstimmungen teils unter Anwendung des Gummischüssels zerstreuen. Am Bernsbachplatz war die Menge so rasch, daß sie gegen 12 Uhr angeht, die Polizei einen Straßbahnwagen umstürzen wollte. Um das zu verhindern, mußte die Polizei das Bajonett anpflanzen und die Menge verjagen.

Auch der Schaffner eines anderen Wagens wurde geschlagen. Gegen 11 Uhr wurde im Stadtzentrum ein Volksauto angehalten. Die Polizeibeamten ließen energisch zur Wehr und da die Polizeibeamten sehr schnell zur Stelle waren, konnten die Demonstranten ihren Versuch, das Auto umzustürzen, nicht ausführen. Um die gleiche Zeit explodierte auf einem Straßbahnplatz am Sonnenberg eine Bombelombe, deren ungeschäftige Explosion aber nur die Passanten erschreckte.

Forderungen der Deutschnationalen.

1. Der Reichstag wolle beschließen, die Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1930 außer Kraft zu setzen. 2. Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung wolle beantragen, unverzüglich durch amtliche Noten den Tributzahlungen mitzuteilen, daß Deutschland nach der Verkündung seiner Grenzen namentlich im Osten, nach der Stilllegung eines ungeheuren Wirtschaftsvertrages von Tributen und nach völliger Erhöhung seiner Kapitalkraft nicht mehr in der Lage ist, die immer weiter anschwellende Schaar erwerbsloser Volksgenossen zu ernähren und damit die Revision des Versailler Vertrages und der an ihm beruhenden Tributzahlungen verlangt.

Eine Stunde später nach es an dieser Stelle neue schwere Zusammenrottungen, die zwar ebenfalls zerstreut wurden; da aber auf dieser Seite nicht nur das Fahrgeschehen, sondern auch die Bahngasse unangeseht bedroht war, wurde ein Teil der Polizei zum Verwehr an dieser Stelle für nur 14 Uhr vollständig eingeteilt. Die Polizei ging überall gegen die Demonstranten sehr energisch vor. Die Zahl der bei den verschiedenen Polizeistationen verletzten Personen steigt nicht sehr, kann aber nach einer polizeilichen Mitteilung als sehr beträchtlich angesehen werden.

Abflauen des Streiks.

Das Chemnitz wird bei Redaktionsstillschluß gemeldet: Nachdem Abend und Nacht ohne besondere Unruhestörungen verlaufen sind, wurde der Straßenbahnverkehr um 8 Uhr wieder aufgenommen. Die Zahl der sich zum Dienst meldenden Straßenbahnfahrer war sehr groß. Allen Anschein nach dürfte der von den Kommunisten angezettelte Streik mit einem Stillstand enden.

Kommunistische Plünderungen in Berlin.

Die Zunahme der kommunistischen Unruheverhältnisse in der Reichshauptstadt wird in der Presse allgemein festgestellt. Seit Sonntag sind polizeilich 32 Zusammenstöße erster Art gemeldet, wobei es 46 Verletzte gegeben hat. Die Plünderungsverhältnisse in Prenzlau haben gestern Abend ihre Fortsetzung in Lichterberg und Reinickendorf gefunden.

Eine große Gefahrene

ist die Umgegend der Druckerei des Chemnitzer Kommunistischen Blattes „Der Kämpfer“, der in seiner Ausgabe zur Vorbereitung der Streikfront heute und unter der furchterlichen Ueberkritik: Die Polizei ist schließl' ein Flugblatt verbreitete, das von der Polizei beschlagnahmt werden mußte. In dem Flugblatt werden sämtliche Chemnitzer Betriebsräte zu einer Verammlung für Dienstagabend zur Protestaktion des Generalstreiks und die freilebenden Straßenbahn- und Generalsräte für Mittwochabend zu einer Massen demonstration zusammengerufen.

Abflauen des Streiks.

Das Chemnitz wird bei Redaktionsstillschluß gemeldet: Nachdem Abend und Nacht ohne besondere Unruhestörungen verlaufen sind, wurde der Straßenbahnverkehr um 8 Uhr wieder aufgenommen. Die Zahl der sich zum Dienst meldenden Straßenbahnfahrer war sehr groß. Allen Anschein nach dürfte der von den Kommunisten angezettelte Streik mit einem Stillstand enden.

Unter dem kommunistischen Terror wurden in der Zeit von 5.30 bis 6.30 Uhr sämtliche Straßbahnwagen eingeschossen und ab 6.30 Uhr hatte jeder Verkehr, auch der Autobusse aufhörte. Um 9 Uhr letzte die Straßenbahnbedienten einen Notfahrplan in Kraft. Auf den Hauptstraßen verkehrten einzelne Wagen mit Polizeibeschützung zum Schutze des Fahrpersonals. Auch der Dienstverkehr ist in beschränktem Umfang aufgenommen worden. Die Plätze, an denen sich große Menschenmengen befinden, die die Kommunisten durch Sand und Rauchgas zu machen gedroht haben, stehen unter polizeilicher Wache.

Am Dienstagnachmittag hat man sich entschlossen, den Notverkehr bereits gegen 17 Uhr einzustellen.

Aus Bremen wird gemeldet: Die Nationalsozialisten verlangen auf Grund ihres Wahlzuges die Polizeivermehrung des Freistaates. Die bürgerlichen Zeitungen Bremens erklären den Anspruch für begründet. Die Verhandlungen werden aber längere Zeit in Anspruch nehmen.

Das Polizeipräsidium Chemnitz hat im Hinblick auf die Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, noch am Dienstag alle Versammlungen unter freiem Himmel verboten. Zur Durchführung dieser Maßnahme ist die Chemnitzer Polizei durch auswärtige Kräfte beträchtlich verstärkt worden. Auch berittene Polizei ist seit 11 Uhr eingesetzt, die in Gruppen von zehn bis zwölf Mann durch die Straßen patrouilliert. Zahlreiche Streifenwagen der Polizei fahren vorwiegend durch die Straßen der Stadt. Wiederholt

Gegen 20 Uhr rüdten die letzten Straßbahnwagen des Notfahrplans in die Depots, die auch während der ganzen Nacht gefahrt blieben. In der Zeit von 18 bis 20 Uhr wurde in verschiedenen Stadtteilen der Versuch gemacht, Straßbahnwagen anzufahren und umzustoßen, doch war die Polizei immer sehr schnell zur Stelle und verübte alle derartigen Veruche. Gegen 20 Uhr wurde ein Wagenführer an einer entlegenen Straßbahnhaltestelle vom Führerstand heruntergeworfen und schwer mißhandelt. Ein Straßbahnfahrer in Zivil führte den Wagen weiter.

Aus Berlin verlautet: Die elektrische Industrie kündigt die Tarife der Angehörigen. Bis jetzt sind in Großberlin 18.000 Tarifkündigungen bekannt geworden, die sich auf die verschiedenen Mittel- und Kleinbetriebe verteilen. Das Berliner Vorkriegsgewerbe hat infolge der neuen Geträufelener gleichfalls mit allgemeinen Tarifkündigungen begonnen.

Wie wir hören, hat das Reichsstatistikamt am Donnerstag den Präsidenten der Arbeitslosenversicherungsbank zur Teilnahme in der Kabinetsitzung geladen. Nach einer zuverlässigen Information hat die schnelle Au-

Käuflicher Selbstmord eines Tertianers.

Unter geheimnisvollen Umständen hat nach einer Meldung Berliner Blätter am Dienstagabend der Sohn des Reichsbahnrates Rosenbergs in Potsdam, der vierzehnjährige Tertianer Hans Rosenbergs, den Tod gefunden.

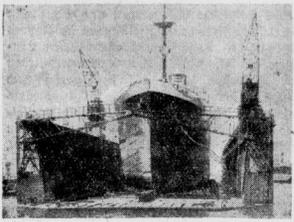
Der Knabe, der seit vergangener Sonnabend vermißt wurde, drang am Dienstag in die Villa des Professors Schwendt in Jelenhofen ein. Beim Betreten ihrer Villa bemerkte die Frau des Professors auf der Treppe einen jungen Mann, der einen Revolver in der Hand hielt.

„Und der Frau „Hände hoch!“

Unmittelbar darauf schrie ein Schuß, durch den aber niemand verletzt wurde. Die Frau eilte Hilfe rufend auf die Straße und kehrte dann nach kurzer Zeit mit Pistolen zurück. Bei Durchsichtung der Villa fand man dann den Knaben in einem Erdgeschloß-Zimmer am Boden liegend auf. Er hatte sich einen Schuß in die Brust beigebracht, an dem er kurze Zeit später in der Rettungsheilanstalt desar-Polene-Heim verstorben ist.

Auf Veranlassung der Kriminalpolizei wurden die Eltern des Schützen im Auto nach dem desar-Polene-Heim geholt, wo sie zu ihrem Entsetzen in dem Toten ihre verwundenen Söhne erkannten. Der Knabe ist besonders in der letzten Zeit große Vortriebe für abenteuerliche Romane und ähnliche Schriften gezeigt haben.

Aut Reparaturkonto.



Eins von den riesigen deutschen Trocken- doks, die für den französischen Hafen Le Havre gebaut wurden.

Autolose im Bett verbrannt.

In der Friedrichstraße in Berlin, dicht am Belle-Alliance-Platz, brach gestern um 3 Uhr in den Büroräumen eines Autolosen Dienstes ein Brand aus. Beim Eingreifen der Feuerwehr schlugen bereits helle Flammen aus dem zweiten Stock des Seitenflügels. Als die Vismannschaften in die vom Feuer erstrahlenden Räume eintreten, fanden sie in einem Zimmer, das als Schlafraum für Autolosen diente,

die vollkommen verkohlte Leiche des 33-jährigen Autolosengehilfen Willi Gmte. Gmte, der aufstehend von dem Feuer im Schlaf überrollt worden war, hatte wohl noch versucht, zum Fenster zu eilen, war aber zwischen Bett und Fenster zusammengebrochen. Der Brand, dem die gesamte Büroeinrichtung zum Opfer fiel, konnte binnen einer halben Stunde gelöscht werden.

Die bei Feststellungen der Polizei ergab, war Gmte erst gegen 3 Uhr in ziemlich angestrunkenem Zustand nach Haus gekommen und hat wahrscheinlich das Feuer selbst durch unvorsichtiges Rauchen mit einer Zigarette oder durch Rachen im Bett verursacht.

Tragischer Tod im Polizeipräsidium.

Das Opfer eines Irrtums.

Ein tragischer Vorfall hat sich gestern vormittag bei der Entlieferungsstelle im Berliner Polizeipräsidium ereignet. Der Kriminalsekretär Edmund Glöckner, der einen Festgenommenen zu verhören hatte, glaubte plötzlich zu bemerken, daß der Festgenommene nicht mehr im Zimmer war. Glöckner trat sofort zur Tür hinaus, um die Verfolgung des entweichenden Entwichenen aufzunehmen. Er hatte jedoch kaum einige Schritte gemacht, als er mit einem heftigen Schmerzstich zusammenbrach. Er wurde durch die Anstrengung einen Herzschlag erlitten. Der Arzt konnte nur den eingetretenen Tod feststellen.

Der Vorfall wirkt um so erschütternder, als der Festgenommene gar nicht verurteilt worden war, sondern nur von Glöckner in dem Zettel, der in dem Entlieferungszimmer herrichte, übersehen worden war. Kriminalsekretär Glöckner war seit 32 Jahren im Dienst der Polizei. Es fehlten ihm nur zehn Monate bis zu seiner Pensionierung. Trotz eines Herzleidens setzte er alles daran, sein 60. Lebensjahr noch im Dienst zu verbringen, da er dann eine kleine Treupremie erhalten hätte.

Gerüchte um den Prinzen Louis Ferdinand.

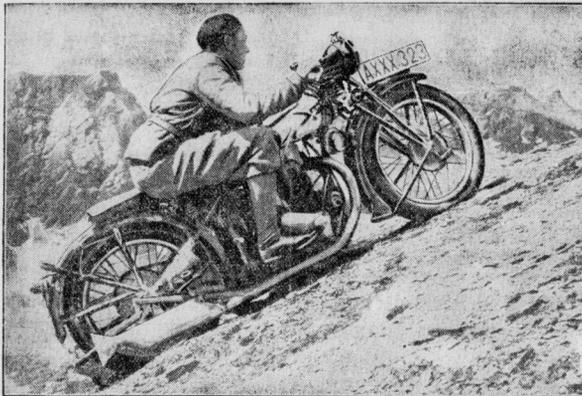
Er kehrt aus Amerika zurück.

Nach einjähriger Abwesenheit in Nord- und Südamerika trifft am Mittwoch der zweite Sohn des Kronprinzenpaars, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, auf dem Dampfer „Kolumbus“ in Bremen ein. Die Kronprinzessin ist mit ihrem jüngsten Sohn Prinz Friedrich nach Bremen entgegengefahren.

Die verschiedenen Kommentare, die ein Berliner Blatt an die Rückkehr des Prinzen knüpft, werden von untergeordneter Seite als

schlicht gegenstandslos bezeichnet. Es könne ebensowenig die Rede davon sein, daß der Prinz erst nach langen Bemühungen erlaubt worden sei, die Fahrt in die Heimat anzutreten, noch, daß er darüber Streitigkeiten mit seinen Eltern gehabt hätte, die erst durch Vermittlung des Kaisers beigelegt worden seien. Nichts ist vielmehr, daß die Rückkehr des Prinzen zur Beendigung seiner Doktorarbeit und seiner endgültigen Promotion nach Beendigung seiner Arbeitstätigkeit in Buenos Aires und Nordamerika programmatisch erfolge. Ebenso haltlos und aus der Luft gegriffen seien die bereits früher demontierten Gerüchte über eine Verlobung des Prinzen mit einer Filmchauspielerin oder einer reichen Amerikanerin.

Mit dem Motorrad auf den Grotalodner.



Diese ungewöhnliche Leistung gelang dem Studenten Herbert Sartorius von der Wiener Technischen Hochschule. Er überwand hierbei eine Höhe von 2907 Meter.

Zum Tode verurteilt.

Die Sühne für den Mordmord in Ludwigs- hafen.

Das Schwurgericht Frankenthal verurteilte am Montag den 22 Jahre alten Tages- löhner Kurt Adam zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Adam hatte am 18. Oktober in Ludwigs- hafen den Schuhmachermeister Albert Dietrich in seiner Werkstatt auf heimliche Weise ermordet und herabst. Der 19jährige Bruder des Angeklagten, Heinz Adam, der der Mordtat begeholfen hatte, war als Junge gelassen worden, da die Bornunterurteilung ergeben hatte, daß er als Mithäter nicht in Frage kommt.

„Do X“ wird zurückkehren.

(Eigene Meldung.)

Das Flugzeug Do. X wird nach der Reparatur in Villabon nach Friedrichshafen zurückfliegen. Die Amerika-Reise von Do. X soll erst nach dem Winter durchgeführt werden. Es finden im Winter durch die Wiederherstellung eine Reihe Europas- flüge statt.

Ein Protest gegen die Großstation Mühlfelder.

Die Englische Rundfunkgesellschaft fordert andere Wellenlängen.

Die Englische Rundfunkgesellschaft hat, wie die „D. N. Z.“ meldet, bei der Internationalen Radio-Union Vorkommungen wegen angeleglicher Störungen durch die neue südwestliche Großstation Mühlfelder erhoben.

Die neue deutsche Station hatte sich zwar an die vertraglichen Bindungen und ihre Wellenlänge unterscheiden sich um das verbotene Minimum von der Londoner Regionalstation. Set sei aber so fast, daß in den letzten Tagen zahlreiche Beschwerden bei der Londoner Rundfunkgesellschaft wegen Störungen durch die deutsche Station eingelaufen seien.

In Deutschland sprach sich andere Wellenlängen zu seiner Verfügung habe, schlägt die englische Gesellschaft vor, daß Deutschland dem Mühlfelder- Sender eine andere Wellenlänge gebe. Die englische Gesellschaft legt Wert auf die Feststellung, daß ihre Vorstellungen in Übereinstimmung mit dem Geist der Übereinkunft seien. Sie hoffe auf eine baldige, gütliche Beilegung der Wellenfrage.

Die „Emden“ läuft aus.



Unter dem Befehl des Fregattenkapitäns Wittboeck ist der Schulkreuzer zu seiner vierten Auslandsreise ausgelaufen. Das Bild hält die Ausfahrt des Schiffes aus Wilhelmshafen fest.

Revision im Frenzel-Prozess.

Die beiden Verteidiger im Frenzel- Prozess, Dr. Brandt und Dr. Blumenreich, haben gestern vormittag in aller Form die Revision beim Reichsgericht angemeldet mit der Bitte, eine etwaige neue Verhandlung an ein benachbartes Gericht zu überweisen, wo sie haben das Landgericht I Berlin vorgeschlagen.

Amtsrichter a. D. Frenzel hat im Untersuchungsgefängnis einen völligen Zusammenbruch erlitten. Er mußte in die Kranstation übergeführt werden. Das weitere Schicksal Frenzels hängt von dem Ausfall der Revision ab. Es besteht die Hoffnung einer höheren Revision finanziell nicht in der Lage ist.

Die Sachverständigen im Gotteslästerungsprozess Groß.

Am Mittwoch wird vor dem 2. großen Strafkammer beim Landgericht 3 in Berlin unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Siegel um zum vierten Male in dem Gotteslästerungsprozess gegen den Kaufmann Georg Groß, verhandelt werden. Das letzte Mal wurde der Prozess vertagt, um eine Anzahl von Sachverständigen aus allen möglichen Ländern und aus allen Richtungen laden zu können. Es werden als Sachverständige gebeten werden: Herrzer Leo, Sarzin, der Vorsteher des Evangelischen Jugendvereins in Spandau; von katholischer Seite der Breslauer Universitätsprofessor Dr. theol. et phil. Wagner. Als Amtsrichter werden der Richteramt Dr. Wedel und der Universitätsprofessor Gehrmann Dr. Kehl auftreten. Unter den Sachverständigen befinden sich dann noch der Sozialdemokratische Partei nahestehende Herrzer Leo, der Vorsitzende der russischen Arbeiterbewegung, von Zentrumsseite wird als Sachverständiger der Redakteur Dirks von der „Reichs-Rheinischen Zeitung“ als Junge vor Gericht erscheinen. Ferner wird noch als Sachverständiger Dr. Wedel, der Vorsitzende der deutschen Abteilung der religiösen Gemeinschaft der Freunde (Quäker) herangezogen werden, sowie der den Pazifisten nahestehende Schriftsteller Graf Dary. Die Verhandlung ist noch nicht mit Sicherheit zu sagen, ob der Prozess bereits heute zu Ende gehen wird.

Eine „Reform“ der Regierung.

Quezacoatl, der neue Weinhachtsmann in Mexiko.

Necht Stuprecht kann nicht imponieren.

Necht Stuprecht, der alte Mann mit dem langen, weißen Bart und einem Hutbündel in der Hand, kann den mexikanischen Kindern nicht imponieren. Er hat seinen Namen nur schwer ausgesprochen, sein Pelzmantel erscheint ihnen fremd, und vor seinem Hutbündel haben sie keine Achtung. Aber gerade die Angst vor dem Weinhachtsmann, der den 12-tägigen Kindern keine Geschenke bringt, hat auf der ganzen Welt als bravestes pädagogisches Mittel bewährt, auf das auch Mexiko nicht verzichten will.

Die in religiösen Dingen rechtlich liberalen mexikanischen Regierung hat daher beschlossen, den Weinhachtsmann durch ein neues Symbol zu ersetzen, das den Kindern mehr Respekt einflößt. Sie wählte den aztekischen Gott Quezacoatl, der in Form einer Schlange erscheint. Vor der Schlange haben die Kinder so viel Angst, daß sie sich artig benehmen, wenn ihnen mit Quezacoatl gedroht wird. Bei der großen Weinhachts- befehlung des Erziehungsministeriums, bei der im Erdbeben von Mexiko 15.000 bedürftigen Kindern Kleidung und Spielzeug geschenkt wird, soll diesmal Quezacoatl die Geschenke verteilen.

Sie lebt noch.

Die Fliegerin Keith Miller nogelandet. Die Fliegerin Keith Miller, die am Freitag vormittag von Danama mit dem Ziele Miami (Florida) abgeflogen war, war lebend vertrieben. Eine größere Anzahl von Flugzeugen sowie von Fahrzeughen begleitet. Amnestie wird bekannt, daß Keith Miller am Freitag während eines Sturmes eine Notlandung an einer kleinen Insel, Andros, machen mußte, die zu der Bahama-Gruppe gehört.

Wieder ein Maharadscha in Berlin.

In Berlin ist wieder ein indischer Fürst angekommen, der Maharadscha Jagannath Prasad Sinha von Deo im Staate Bihar, der getrennt mit großem Gefolge eintraf. Der Maharadscha, der auch zwei weibliche aus Indien begleitete, bestmoh im Zentralhotel eine Nacht im Zimmer und läßt seine Maßregeln in einer Besondere in die des Reichs. Die zum Reichsminister ernannte, die die Vorarbeiten der Hindureligion zubereiten. Für den Aufenthalt in Berlin sind mehrere Tage in Aussicht genommen.



Staatl. Fachingen

Zu Haustrinkkurer.
bei Gicht, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnsteinen,
Arterienverkalkung, Frauenleiden, etc.
Brunnenschliffen durch das Fachingen
Zentralfabrik, Berlin 208 W 8, Wilhelmstrasse 88
Eigentlich die Wasserwasserhandlung in Potsdam, Berlin 100
sowie in Halle bei Heimbach & Co., Leipziger Str. 104
und Carl Schondorf, Wilhelmstr. 17.





Meisterschaftshochbetrieb im Süden...

Drei Spiele auf einmal serviert die Tenniswelt dem Meisterschaftsbezirk am Sonntag. Die drei Meisterschafts Spiele im Besonderen haben recht prächtigen Anblick. Es spielen:

BR — Borussia;
 H — Halle 06;
 Neumarz — Halle 08;
 Neumarz — Starna;
 Wader — Sportfreunde.

Die 1b-Klasse am Sonntag.

Recht interessante Spiele gibt es am kommenden Sonntag, da vor allem die Spitzenreiter wieder vollständig mit von der Partie sind und vor solchen Feinden aufzuwarten. Seit langer Zeit spielen die Freuden wieder auf eigenem Platz.

Abteilung 1:
 Ammendorf — Nietleben;
 Schöneitz — Giebichenstein;
 Zeitin — BSB, Halle.

Abteilung 2:
 Preußen — Eintracht;
 Sportbrüder — Meisdorf;
 Beuna — Postendorf.

Leider ist durch die Sachlage die Aufsehung wieder so, daß in Merseburg drei Spiele stattfinden.

Zweite Zwischenrunde um den VMBV-Pokal.

Am 14. Dezember feiert die zweite Fußballrunde um den Pokal des V. M. B. V. Während bisher nur die kleinen Vereine beschäftigt waren, treten jetzt auch die sogenannten „Großen“ in den Gang der Ereignisse ein. Der Saalegau stellt bekanntlich nur einen halbfähigen Vertreter, nämlich Sportfreunde. Die übrigen vier sind Kanna, Neumarz, Ammendorf 1910 und 99-Merseburg.

In Halle findet ein Spiel statt, und zwar Sportfreunde gegen Freuden-Legation auf dem Ober-Platz.

In Merseburg spielen 99 gegen Badener-Geminn (S. F. P.).

In Kanna treten sich Fortuna und S. S. B. gegen (Freudenlegation) gegenüber.

In Neumarz sind Viktoria-Magdeburg und Neumarz die Gegner.

Den schwersten Gang hat wohl 1910-Ammendorf anzutreten. Sie spielen in Leipzig gegen die dortige Spielvereinigung.

RTV spielt unentschieden.

Am Sonntag holte sich RTV im Spiel gegen BSV ein wertvolles Punkt und ist endgültig aus der Absteigekategorie heraus. Gleich nach einigen Minuten kommt Halle zum Fußschießtor und erst 10 Minuten später kann RTV ausgleichen. Nach Wiederanpfiff drückt Halle stark und geht auch bald mit 2:1 in Führung. RTV kommt aber langsam hoch und bald steht es 2:2.

Schwimmereide auch in München.

Der in letzter Zeit hart in den Vordergrund getretene Verein für wissenschaftliches Schwimmen (München) hat einige neue Staffelfeststellungen geschaffen, die überaus beachtlich sind. Im Kraulschwimmen über 4 mal 50 Meter wurde die bisherige Höchstleistung von Magdeburg 50 mit 1:53,8 auf 1:52,8 verbessert. Auch der 10 mal 50 Meter Kraulverband der Magdeburger von 4:54,8 mußte daran glauben, denn die Münchener benötigten nur 4:48,6. In der 10-mal-50-Meter-Mischung endlich wurde der auf 6:00,3 bestehende Rekord der Magdeburger Sellenen auf 6:00,8 verbessert.

Breslauer Sportpressefest.

Richtig beliebt war der Sportkongress im Breslauer Sportpressefest. Dem Verein Breslauer Sportpresse war auch bei diesem fünften Gedenkfest, das vor Massenbesuch in der Sportarena zur Durchführung gelangte, ein glänzender Erfolg auf den ganzen Vortag beschieden. Vorführungen und Wettkämpfe aller Art wechselten in bunster Folge und das Publikum sorgte nicht mit weniger Beifall. Die Zeitungsblätter bildeten den Hauptteil des umfangreichen Programms. Den Sportkongress prägte nicht das halbdienstliche, sondern richtig unterhaltend. Der Kongress hat richtig unterhalten. Der Kongress hat richtig unterhalten.

In allen drei 50-Meter-Läufen in 50 Sek., jedesmal vor dem Bremermeister Sammers und dem Breslauer Rudolf ein. Den 1000-Meter-Lauf blieb der deutsche Meister Krause (Breslau) leider fern, so daß Dr. Weber seinen Mitstreiter hatte, in 2:37,8 einen überlegenen Sieg gegen Fußing (Breslau) (2:42), Wolfstein (Breslau) und Kellspapp (Zeitlin) herauszuführen. Die Begegnung der Weltrekord-Halterin der Damen vom BSB, Breslau, und der Potsdamer Sportreiterin entschieden letztere in 7:50,7 zu ihren Gunsten.

Deutsche Rodelmeisterschaft.

Die Deutsche Rodelbahn wird zum ersten Male die Deutsche Rodelmeisterschaft in Weisbaden am Sonntag bringen auf der neuen Rodelbahn „Hohe Wurzel“. Als Termin ist der 25. Januar 1931 vorzuziehen. Die Rennstrecke ist 1600 m lang, hat 12 Progdurchschnittswinkel, weist verschiedene Stellen und drei große überhöhte Kurven auf. Die Anlage, die gewisse Anforderungen an die Rodeler stellt in Bezug auf Fahrkunst und Übung, ist als muntergütig anzusehen.

Die Fallschirmpilotin legt ihre „Reifepflicht“ ab.



Der Abprall ist gelungen. Man eilt der Pilotin zu Hilfe und befreit sie von dem treibenden Schirm.

Auch vor dem waghalsigen Versuch des Fallschirmparablen schreibt das „Aero“ Geschicht nicht zurück, obwohl die Zulassungsprüfungen immer schwerer werden. Während früher ein Abprall genügt, verlangt nun die Regierbehörde sechs Probeparablen, ehe der Pilot oder die Pilotin die fallschirmsportliche Kunst vorführen darf.

Antennenplauderei des Radiokritikers.

Der erste deutsche Großsender.

„Achtung, hier ist der erste deutsche Großsender, hier ist der „Euklid“! So meldete sich der erste Grobher im letzten Zeilung. Dieser haben wir seine Sendefähigkeit bis vorabend ausprobieren können, da die vorläufigen Verbindungen erst ab 18 Uhr abends begannen. Ich bin aber davon überzeugt, daß man sich bald auch am Tag in Mitteldeutschland in Lautsprecherdrösel hören kann, wenn die offiziellen Sendungen erst beginnen. In der Zwischenzeit werden erst noch Verbesserungen und Vervollständigungen vorgenommen, die die Sendungen noch lauter gestalten werden. Der neue Sender leidet noch etwas an Schwund, aber zur Zeit weißt, wodurch das sofort durchdringt. Somit ist aber an seiner Bauhöhe und vor allem an seiner Klangreichweite nichts anzusetzen. Von den Rundfunkbehörden Mitteldeutschlands wird der neue Großsender in Mühlacker genau beobachtet, denn von dem guten deutschen Mühlackers hängt der Neubau eines mitteldeutschen Großsenders ab. Hoffen wir, daß der Entschluß zum Neubau bald gefaßt wird. Mit dem Neubau eines mitteldeutschen Großsenders würde auch der Neubau eines modernen Funkhauses. Inzwischen werden schon vor einem Jahre wurde der Weichsel für einen Neubau eines mitteldeutschen Funkhauses gefaßt, da die letzten alten Räume schon längst nicht mehr genügen. Viele Räume sind ungenutzbar. Viel besser sind die Dresdener Senderäume. Hamburg hat jetzt ein neues Funkhaus fertiggestellt, das vollkommen nach modernen kunsttechnischen Gesichtspunkten erbaut ist. Die Probeföderung am Montag auch dem großen Sendebau, das beweisen, daß durch das vorerläuterte Erhebungsproblem der Klang genau reguliert werden kann. Es ist der erste Sender der Welt, der diese wunderbare Neuentwicklung besitzt. Die Rundfunktechnik schreitet mit Riesenschritten vorwärts. Nur der wieder vorber-

Deutsche Hochspieler nach Barcelona.

Zur Jahresende veranstaltet der Real-Voloclub in Barcelona wieder ein internationales Hochtturnier, das diesmal nicht von Bänden, sondern von Vereinsmannschaften bestritten wird. Aus Deutschland sind drei der spielfähigsten Clubs, Olympischer-Sportklub, Frankfurt 1890 und TSCG Hannover, eingeladen worden, die ihre Teilnahme auch bereits anzeigt haben. Aus England kommen die London Occasionals, den französischen Hochtturner vertreten die beiden Pariser Vereine Racing-Club und Stade-Francaise.

Deutschland führt in der europäischen Leichtathletik.

Zu der schwedischen Presse sind umfangreiche statistische Erhebungen und Statistiken der leichtathletischen Leistungen des Jahres 1930 in den verschiedenen europäischen Ländern erfolgt. In 17 Wettbewerben wurden die 30 besten Leistungen in Europa nach einer Punkturteilung von 30 bis 1 abwärts festgelegt. Nach dieser Wertung, die keinesfalls ein einwandfreies Bild der sportlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen Länder gibt, hat

Deutschland mit knappem Vorsprung vor Finnland die Führung in der europäischen Leichtathletik.

Die Reihenfolge der Wertung von 22 Nationen ist folgende:

1. Deutschland 1677,5; 2. Finnland 1642,5; 3. Schweden 887; 4. England 884; 5. Frankreich 500; 6. Ungarn 456; 7. Norwegen 357; 8. Italien 331,5; 9. Holland 204; 10. Irland 160; 11. Belgien 137,5; 12. Dänemark 123,5; 13. Tschechoslowakei 116,5; 14. Rußland 109,5; 15. Österreich 97,5; 16. Irland 91; 17. Lettland 55,5; 18. Griechenland 46; 19. Schweiz 18,5; 20. Rumänien 9; 21. Belgien 8,5; 22. Jugoslawien 45 Punkte.

Deutschland und Finnland führen also mit großem Vorsprung.

Der Vorsprung Deutschlands vor Finnland würde höher ausfallen, wenn die Staffelleistungen mit berechnet wären, denn gerade in dieser Disziplin liegt die besondere Stärke der deutschen Leichtathletik.

Rennen zu Antarktis.

1. Rennen: 1. St. Daphne; 2. St. Daphne; 3. St. Daphne; 4. St. Daphne; 5. St. Daphne; 6. St. Daphne; 7. St. Daphne; 8. St. Daphne; 9. St. Daphne; 10. St. Daphne; 11. St. Daphne; 12. St. Daphne; 13. St. Daphne; 14. St. Daphne; 15. St. Daphne; 16. St. Daphne; 17. St. Daphne; 18. St. Daphne; 19. St. Daphne; 20. St. Daphne; 21. St. Daphne; 22. St. Daphne.

Voranschläge für Antarktis, 4. Dezember.

1. Bellaire — Carl de Bannes; 2. St. Daphne — Antarktis; 3. Daphne — Red Ward; 4. Daphne — Wolfinger; 5. St. Daphne — Bellone II; 6. Cordial — Cordialis.

Amtlige Saalegau-Magazinchen.

Saalegau-Jugendhilfe. Veränderte Mitteilungsstelle.

Für Montag, den 8. Dez., werden nach Restaurant „St. Nikolaus“ gefaßt die Vereinsjugendbünde von Bismarck und S. S. B. Werburg.

„Sachliche“ steht am Sonntag 4 Uhr, wegen zweimaliger Nichtankommens der Gruppen entlassene Schirmstufen.

Wegen Nichtankommens des Schiedsrichters zum Spiel Nr. 581 entlassene Publikum in Höhe von 100 Mk. nicht 90 Mk., sondern 100 Mk. dem F. S. B. zu geben.

Der Verband beschließt, Bildpreise von bestimmten Sportarten und vor allem interessanten Kampfbildern über Mitteilungen von Wettbewerben herauszugeben. Zu diesem Zweck bitten wir entsprechende Bilder zur Verfügung zu stellen. Bildaufnahmen sind nicht zu teuer. An Bildaufnahmen bitten wir einverstanden zu sein. Bild von Baum und Stern, 98 von Gabelen, Bader von Waukau, Borussia von Weimar. Die Bilder sind möglichst umgehend mit Erklärung an Herrn Ebert, Königsr. zu senden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bilder vom Photographen zur Veröffentlichung freigegeben sein müssen.

Bereinsnachrichten.

1. Die Stuttgarter Radfahrer am 6. Dezember haben wieder im Rahmen der „Kampfbilder“ der Höhenfahrt, Federberg, es mit dem Franzosen Grasslin und dem Belgier Tholombet zu tun.

Wärrnenterseren e. B. ager. 1861. Tarrschuß: Übung bei Turnbrüder Heimverdingen „Mittler Weiskampf“ Große Ritterstraße am Donnerstag den 4. Dezember nach der Turnhalle.

Aus Merseburg.

Ein Zannenzweig.

Ein hochbelasteter Wagen wird langsam von schweren Pferden...

Auf ein kleines, blondes Mädchen sie ist höchstens fünf Jahre alt...

Flüchtig schreien ängstliche Frauen laut auf, freudig sollen die Bremsen eines Autos Was ist geschehen?

Mit großen Augen blickt sie auf die Menschen, die auf sie eintreten und schimpfen...

Die großen Menschen wissen nicht, daß ein kleines Mädchen mitten im Großstadtdrumm eben ein Weihnachtsmännchen erlebt hat.

Wettervorherlage.

Vorherlage bis Donnerstagabend: Stetlich leicht, vorübergehend aber auch einmal härter benötigt und ganz vereinzelt ein wenig Schnee.

Vom Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt zeigte keine großen Preisveränderungen...

- Butter 85-95; Eier 17; Dinst 30; Nudeln 30-35; Mehl 4 1/2; ...

Zwei Geschäftsjonntage.

Heute und morgen sind die beiden letzten Geschäftsjonntage...

„Viel Lärm um nichts.“

Komödie von Shakespeare. Gastspiel der Brandenburgerischen Bühne.

„Viel Lärm um nichts.“ In das Nichts wird sich umbeugend, daß der Lärm nicht nötig war?

Shakespeare wollte mit diesem Stück nichts meinet, als die Harnen, die dem Artum erliegen...

Die Mitglieder der Brandenburgerischen Bühne haben sich...

Kris Silberer spielte den Yonatan mit staunhafter Würde...

Freie Wohlfahrtspflege.

Wie sorgen die Städte für die Arbeitslosen.

Von kommunalpolitischen Seite wird uns geschrieben: Wenn auch im Augenblick noch...

Die meisten Städte sind im Augenblick noch in der Lage...

Aus dieser Ursache ergibt sich, daß sich schon im Laufe der letzten Monate bei den Wohlfahrts- und Beschäftigungsinstituten...

Die Wohlfahrts- und Beschäftigungsinstitute sind in der Lage...

schäftlich oder überwiegend Lebensmittel, Genussmittel oder Blumen verkaufen...

Liste der Verbrechen und Vergehen.

Das Polizeipräsidium Meissen teilt mit: Am 10. November wurden vom Polizeipräsidium Meissen 99 Personen festgenommen...

In Meissen 47, darunter wegen Missetat 1, wegen Diebstahls und Einbruchs 3, wegen sonstiger Delikte 12...

In Zeitz 28, darunter wegen Diebstahls und Einbruchs 7, wegen Betruges 1, wegen sonstiger Delikte 14...

Handarbeitsausstellung.

Die Handarbeitsausstellung des Deutschen Evangelischen Frauenbundes...

Die Handarbeitsausstellung des Deutschen Evangelischen Frauenbundes...

Die Handarbeitsausstellung des Deutschen Evangelischen Frauenbundes...

den Wohlfahrtsstellen so angepaßt sind, daß es notwendig ist...

Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß irgendwie außerhalb des Rahmens der öffentlichen Fürsorge...

Insbesondere gilt es, die Kräfte lebendig zu machen...

Andere Gemeinden werden ähnliche Wege beschreiten müssen.

Im Vorraum des „Herzog Christian“ hatten die in der Wäsche der Ortsgemeinde arbeitenden jungen Mädchen...

Die Wohlfahrtsstellen sind in der Lage...

Heilbehandlung für Kriegsbeschädigte.

Mit den durch die Vorbereitung vom Juli geschaffenen Belastungen der Krankenverpflichteten...

Die der Pressebesitz des Heiserbundes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener...

Die der Pressebesitz des Heiserbundes Deutscher Kriegsbeschädigter...

Die der Pressebesitz des Heiserbundes Deutscher Kriegsbeschädigter...

Die der Pressebesitz des Heiserbundes Deutscher Kriegsbeschädigter...

„Geschäft mit America.“

Vorstellung von Frank und Strichfeld. Gastspiel des Leipziger Schauspielhauses im Gesellschaftshaus Leuna.

Der Schwan „Geschäft mit America“, der sich, ein wenig überhöflich...

„Prinzess Kaktoffel.“

Die Brandenburgerische Bühne gab am Dienstag nachmittag das neue Stück „Prinzess Kaktoffel“...

Die Brandenburgerische Bühne gab am Dienstag nachmittag das neue Stück...

Die Brandenburgerische Bühne gab am Dienstag nachmittag das neue Stück...

Die Brandenburgerische Bühne gab am Dienstag nachmittag das neue Stück...

Arbeitsangehörigen worden sind, so können die wenigen Zugewinnbrüche der Wohlfahrtsstellen...

Weihnachtsverkehr bei der Post.

Es wird empfohlen, mit der Versendung der Weihnachtspost möglichst frühzeitig zu beginnen...

Filmchau.

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

„Wenn Du zum Weibe gehst, verläßt die Weibliche nicht“...

„Wer wird denn weinen...“ Uniontheater.

Bleyle
die gesunde, flotte und strapazierfähige Kleidung für die Jugend.

Alleinverkauf für Merseburg u. Umgebung

Junges Mädchen
29 J. sucht Stellung als Haus- od. Küch.-Mädchen. G. Leo, Hasberg b. Jeth, Kurt-Eisner-Str. 9. Feb. bef. Fräulein. Anfang 30, vermög., angenehmes Aussehen, perfekt im gesamten Hauswe., möchte als

Wirtschafterin
einen bef. frauenlosen Haushalt selbstf. führen. Angeb. unt. N. 3. 100 postlag. Weimar

Seitrat
Etwas Vermög. erw. Off. mögl. mit Wb. unt. N. 42347 an die Erzb. d. Bl.

Lichtspielpalast „Sonne“
Heute Mittwoch Erstaufführung
Der langerwartete Großfilm
mit
Emil Jannings
Der blaue Engel

Frei nach dem Roman „Professor Unrath“ von Heinrich Mann — Regie: Josef von Sternberg

Eine grandiosere, aufwühlendere und dabei schlichte Menschengestaltung als Emil Jannings in diesem einzigartigen Spitzenwerk deutscher Filmkunst gelungen ist, hat es bisher auf der Leinwand noch niemals gegeben — In weiteren Hauptrollen:

Marlene Dietrich H. Gerron, Rosa Valetti, H. Albers

Anfang 5.30 und 8.10 Uhr
Für Jugendliche. Zutritt verboten

Unter Bedienung!
Durch die Geschaffen-Seidenraupenzucht können Sie je nach Größe der Frucht u. Alter d. Maulwurfsgr. in 6 Wochen 500 bis 600 M. verdienen. Bei Entschlüssen mehr Einführungsbrücken gegen Rückp. kosten! Seidenbau-Zentrale F. W. Klein, Oldisleben 1 Thür.

Für Boden- und Krankenpflege
entw. ich 1.1. Frau mittler. Alters Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unter C 2327 an die Exp. d. Bl.

Fräulein, 41 Jahre mit guten Zeugnissen sucht Stellung in frauenl. Haus- halt zum 1. 1. 1931. Offert. erbeten an Postamt Mühldein, postlag. unt. N. 100

„Schutz gegen Infektionskrankheiten muß der Körper selbst besitzen“. Genügende Widerstandsfähigkeit erlangen die Organe durch **SCOTT'S EMULSION**. Sie ist deshalb zur Vorbeugung gegen Grippe, Keuchhusten etc. besonders zu empfehlen. SCOTT wird von Jung und Alt bestens vertragen, doch muß es „ORIGINAL SCOTT“ sein, zu haben in allen Apotheken und Drogerien

Depot: Dom-Apotheke, Inh. Lehmicke

DOBKOWITZ

Todesfälle

Merseburg
Berglitz Glaser

Weißensee
Annelie Stollberg, 69 J. Beerbigung 4. 12., 15 Uhr
Bismarckstr. 71 J.

Lützen
Franz Derrmann, 69 J. Beerbigung 3. 12., 14 Uhr

Halle
Karoline Biering, 92 J. Beerbigung 4. 12., 15 Uhr
Abelheid Schleich, 67 J. Beerbigung 4. 12., 14.30 Uhr
Karoline Sühnel, 81 J. Beerbigung 4. 12., 14.30 Uhr
Emilie Kathner, Beerbigung 4. 12., 14.30 Uhr

Unsere Buchdruckerei liefert:

Familien-Drucksachen

Vermählungs- und Verlobungskarten, Geburts-, Todesanzeigen, Dank- und Besuchskarten, in sauberster Ausführung zu soliden Preisen

Merseburger Tageblatt (Kreiszblatt)
Hälterstr. 4, Filiale Gotthardstr. 38

Quartierliche Lichtspieltheater

Beuna
Lichtspiele Kötzschen, Gasthof „Zitzsch“, Freitag, den 3. Dezember 1930, abends 8 Uhr läuft der 100% Ton-u. Sprechfilm

Die Csikosbaroneß
Eine Tonfilm-Operette mit GRETLE THEIMER in der Hauptrolle, bekannt aus dem Tonfilm „2 Herzen im 3/4 Takt“. Hierzu das übli. Beiprogramm

Gastwirt
41 Jahre, gr. Figur, ledig mit eigenem Grundstück in mittelgroß. Stadt, möchte die Bekanntheit mit etwas vermög. Dame im Alter von 32-38 Jahren zu heirat. Dame möge sich zu diesem Zweck hatmole ihre Adresse unter C 2326 mit näheren Angaben an die Exped. d. Blattes einfinden. Anonym-Dienstleister verbet. &

Gasthaus „Zur frühlichen Einkehr“
●●● Gerbetta bei Schopau ●●●
Sonntag, den 7. d. Mts., non nachmittags 3 Uhr ab

Großes Preisfesten
Alle Schatbrüder werden herzlich freundlich eingeladen
Das Komitee Der Wirt

Mat. = Gdz. Brockenjammung

Annahmestelle für Lebensmittel und Klebungshüte „Kafino“, Leumauer Straße, für Kohlen u. Kartoffeln
Grünerer Brandin, Leumauer Str.

Am besten preisw.
Schlafzimmer Schränke
Eiche, Birke, Nuss. lam. 130 cm mit Wachsenschloß 61.44
130 cm mit 102.44
150 cm m. W. 125.44
u. Spiegel 156.44
Flurgarderoben
23.- bis 75.- Mk.

Herr. Jungblut
Halle (Saale)
Albrechtstraße 37

Aufgehoben ist der auf den 5. Dezember 1930 bestimmte Termin zur Zangsversteigerung des Karl Vohle'schen Grundstücks Merseburg, Roter Brückenrain 64. **Unterschied in Merseburg**

Wohnung
in Weismann mit reichl. Zubehör in besser Lage sofort oder später zu vermieten. Ernst Schuchert, ohne Abhand. neu hergerichtet. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Zugs.

Weihnachtsbitte
für die 800 Pflegekinder der Pfleierschen Anstalten in Magdeburg-Graena.

Es läßt uns lichten Weiten Mit hellem Silberglanz Ein frohes Glockenläuten Und singt vom Weihnachtsstag. Es predigt Gottes Liebe, Die still und mildernd Uns laute Weltgetriebe Mit sel'gem Leuchten kam Sie zündet tausend Kerzen Auf Weihnachtsbäumen an Und macht die Menschenherzen Zum Oben aufgetan. Ihr kennen Euren Willen, Und Ihr wisst unsre Not. O ellet, Sie zu stillen Nach göttlichem Gebot! Viel hundert Hände strecken Sich aus auch dieses Mal. Helft unsre Tische decken Für unsre Pfleglinge! Was Ihr an unsren Kranken Und Krüppeln gern geübt, Wird Euch der Heiland danken Der reichlichen Segen gibt.

Freundliche Besorgungen in bar oder man auf Vollständigkeit der Pfleierschen Anstalten (Magdeburg 1409) einzuholen. Gegenüber und Lebensmittel an das Büro senden.

Öffentlicher Vortrag
Donnerstag, den 4. Dezember, abds. 8 Uhr im Hotel „Diosk“, Bahnhofstraße. Thema:

„Gibt es einen persönlichen Teufel?“
Ref.: H. Diecking, Halle
Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Mod. Liegesofa
nur 69.- Mark
große Auswahl besonders preisw. (Folienmöbel)
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Schaffen Sie sich eine gute Existenz durch Anstellung einer

Heißmangel

Vom Publikum sehr begehrt, wunderbare Plättwäsche. Guter Verdienst bei geringen Betriebskosten. — **Überall aufsteigend**. Zahlungsverle. Angebote kostenlos.

Duisburger Wäschereimaschinen-Fabrik Duisburg.
„Generalvertretung f. Sachsen u. Anhalt“
Dessau, Antoinettenstraße 14
Fernsprecher 1251.

Mo- Kleider-Samte Liste
Samthaus Schmidt, Hannover 83.

Auf Teilzahlung
Metallbetten, Allergematrassen, Rubelbetten, Divandecken, Steppdecken, Teppiche, Kübenschel-Stranduhren, Bücherschränke, Schreibtische 3.- M. Wochenrate

Eichmann & Co.
Halle (Saale)
Gr. Ulrichstr. 36
Eingang Schulstraße

Verlangen Sie Liste 4

Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Beste Adresse bitte unter C 1393 an die Exp. d. Bl. abgeben.

2 hellgezeigte **Wgm.-Mads**
Zuchthähne zu verkaufen. Merseburg, Werderstraße 1

Welcher Landwirt tauscht 1 fettes Schwein gegen eine neue verriekbare **Abmashine** (Fabrikneu) Offert. unter C 1392 an die Exp. d. Bl.

Göde Bleitrikalle
Die erste Fabrikhalle Karl Buchtemann Halle a. S. Leipziger Str. 48/49

Speisezimmer
von M. 400 an
Möbel-harnisch
Delagrué 1

Paul Nitz
Uhrmachereffekt
Gotthardstr. 3
Telephon 2319
Uhren- und Goldwarenhandlung.

Klavierslimmt
jederzeit prompt durch erste Techniker
Pianohaus
Albert Hoffmann
Halle (S.)
am Riebeckplatz

Krone
4 Pflanzen von RM. 10 an
Karl Buchtemann u. Halle a. S. Leipziger Str. 48/49

Rundfunkprogramm
Donnerstag, 4. Dezember.

Leipzig (Dresden 319), Wellenlänge 250 Mtr.

10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
10.05 Uhr: Wetter und Verkehr.
10.10 Uhr: Bekanntgabe d. Tagesprogramm
10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt.
10.30 Uhr: Schulfunk.
11.00 Uhr: Verkehrsnachrichten
Anschl. Schallplatten.
11.45 Uhr: Wetter und Wasser.
12.00 Uhr: Eine Stunde in München.
12.55 Uhr: Raucener Zeitzeichen.
13.00 Uhr: Wetter, Vögel und Vögel.
Anschl.: Unterrichtsfunksent.
14.00 Uhr: Neue russische Literatur.
14.30 Uhr: Geschichte und Literatur für die Jugend.
15.00 Uhr: Elektrizität im Haushalt.
15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten
16.00 Uhr: Expeditionen einz. und jeh.
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
17.30 Uhr: Wetter und Zeit.
17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.00 Uhr: Warum fürchten wir heute den Winter und nicht mehr den Sommer für den Frühling?
18.20 Uhr: Theaterkundfunk.
18.35 Uhr: Spanisch.
19.00 Uhr: Der Ruben der Landarbeitersicherung für den Landarbeiter.
19.30 Uhr: Schallplattenkonzert.
20.30 Uhr: Gesellschaftsabendmusik.
21.30 Uhr: Eusebio Venz spricht neue römische Dichtungen.
22.00 Uhr: Nachrichtenbericht und Sport.
Anschl. Hülle

Wannephausen
Donnerstag, 4. Dezember.

Bühnenwunderhausen, Wellenlänge 1635 Meter
6.25 Uhr: Zeit und Wetter.
6.55 Uhr: Wetter.
7.00 Uhr: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
10.00 Uhr: Mitteilungen des Verbandes der Freiwirtschaftlichen Landgemeinden.
10.10 Uhr: Schulfunk.
10.35 Uhr: Neuzeit Nachrichten.
12.00 Uhr: Schallplatten. 3
12.25 Uhr: Wetter.
12.55 Uhr: Raucener Zeitzeichen.
13.30 Uhr: Neuzeit Nachrichten.
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
15.00 Uhr: Jugendbühne.
15.30 Uhr: Wetter und Vögel.
16.45 Uhr: Frauenclubmusik.
16.50 Uhr: Pädagogischer Funkt.
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.
17.30 Uhr: Samsmusik.
18.00 Uhr: Neue Formen deutschen Zusammenklaffes in England und Letland.
18.30 Uhr: Schulfunkfunk.
19.00 Uhr: Julius Wöber zum 210. Geburts-tag.
19.30 Uhr: Gedanken zur Zeit.
19.55 Uhr: Wetter.
20.00 Uhr: Abendkonzert.
22.15 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.
Mit Erlaubnis gegen 22.30 Uhr: Die letzten 20 Minuten Köhler Sechstagerrennen.

Bedienen Sie sich weiter,
unserer Annahmestellen:

Merseburg
Emil Berndt, Buch- und Schreibwarenhandlung, Roßmarkt 2
Oskar Donner, Galanterie- u. Schreibwaren, Breite Str. 2
Paul Friedrich, Schreibwaren, Friedrichstraße 8
Frau Luise Fischer, Zigarrengeschäft, Schmale Straße 14
Gustav Kleinert, Papier- und Schreibwaren-Handlung, Kleine Ritterstraße im Kreishaus
Otto Lotzmann, Zigarrengeschäft, Weißeliser Straße 53
Haas Längerich, Buchhandlung, Weiße Mauer 18
Ernst Ochinski, Zigaretten- und Papierwaren, Neumarkt 22
Rudolf Wetzel, Zigarrengeschäft, Bahnhofstraße 4, Tel. 2401

Neu-Rössen
Albert Neubert, Buch- und Schreibwaren, Telephon 2487

Leuna
Hermann Meinhardt, Eberstraße 96

Bad Dürrenberg
Buchhandlung Schiele, Leipziger Straße

Mücheln Buchhandlung M. Apel

Merseburger Tageblatt (Kreiszblatt)
im ununterbrochenen Aufstiege

